

# Reorganisation Schulstrukturen Lauperswil und Ruederswil

**HERZLICH WILLKOMMEN  
zum Informations- und  
Mitwirkungsanlass**

**Mittwoch, 19. Oktober 2016, 19.30 Uhr  
Turnhalle, Sekundarschule Zollbrück**

# Agenda

1. Begrüssung / Vorstellung
2. Vorgeschichte, Handlungsbedarf
3. Rahmenbedingungen Kanton
4. Zielsetzung
5. Haltung der Gemeinderäte Lauperswil und Ruederswil
6. Terminplanung
7. Verständnisfragen
8. Mitwirkung / Workshop
9. Abschluss

# 1. Begrüssung / Vorstellung

## Mitglieder Arbeitsgruppe Reorganisation Schulstrukturen

- Barbara Grosjean, Gemeinderätin Lauperswil Ressort Bildung (Vorsitz)
- Martin Sempach, Gemeinderat Rüderswil Ressort Bildung (Vorsitz-Stv.)
- Christian Rehmann, Präsident Sekundarschulverband Zollbrück
- Daniel Gebauer, Schulleitung Lauperswil
- Thomas Gerber, Schulleitung Rüderswil
- Susanne Zaugg, Schulleitung Sekundarschule
- Heiner Schmid, Berater PH Bern
- Jürg Sterchi, Gemeindeschreiber (Sekretariat ohne Stimmrecht)

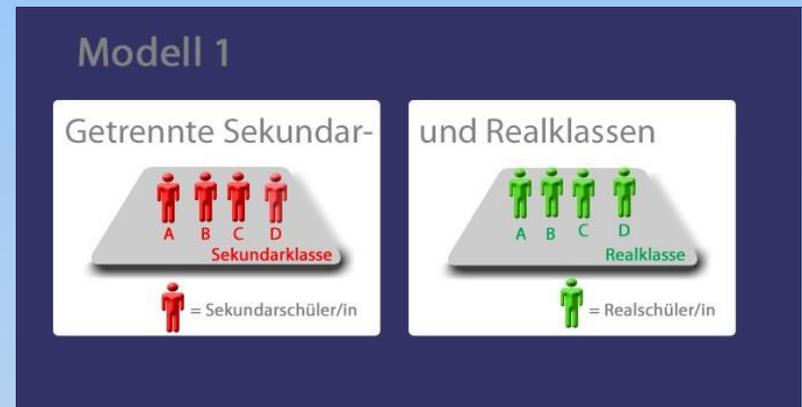
## 2. Vorgeschichte, Handlungsbedarf

- Überprüfung IBEM-Strukturen
- Oberstufe / durchlässiges Schulmodell
- Ganzheitliche Betrachtung Schulstrukturen
- Schulorganisation (Schulführung, Trägerschaft)

# Schulmodelle

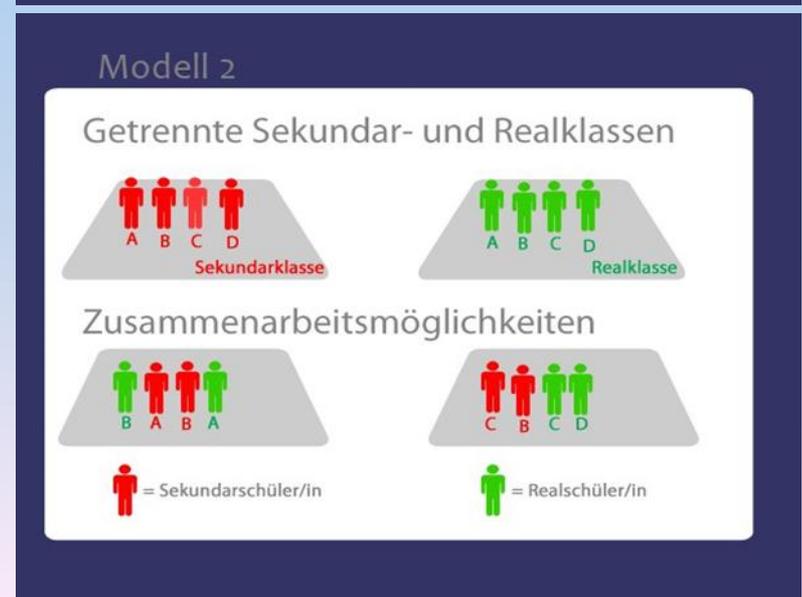
## Modell 1

- Getrennte Real- und Sekundarklassen
- Örtlich getrennte Schulhäuser
- Keine Zusammenarbeitsformen



## Modell 2

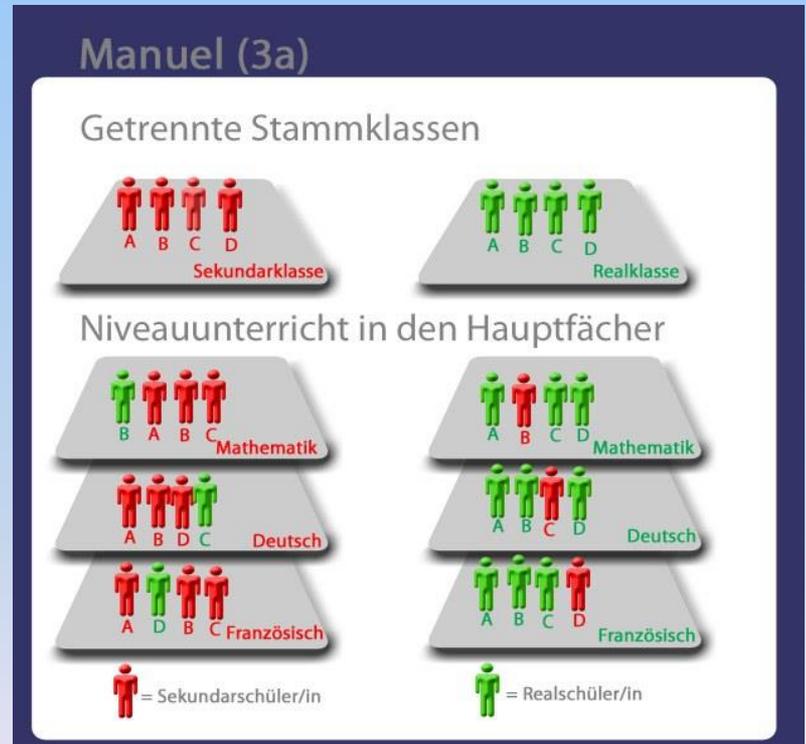
- Modell mit getrennten Real- und Sekundarklassen in gemeinsamer Schulanlage
- Unterricht in Deutsch, Franz, Math getrennt
- Zusammenarbeitsformen in den übrigen Fächern möglich



# Schulmodelle

## Modell 3a Manuel

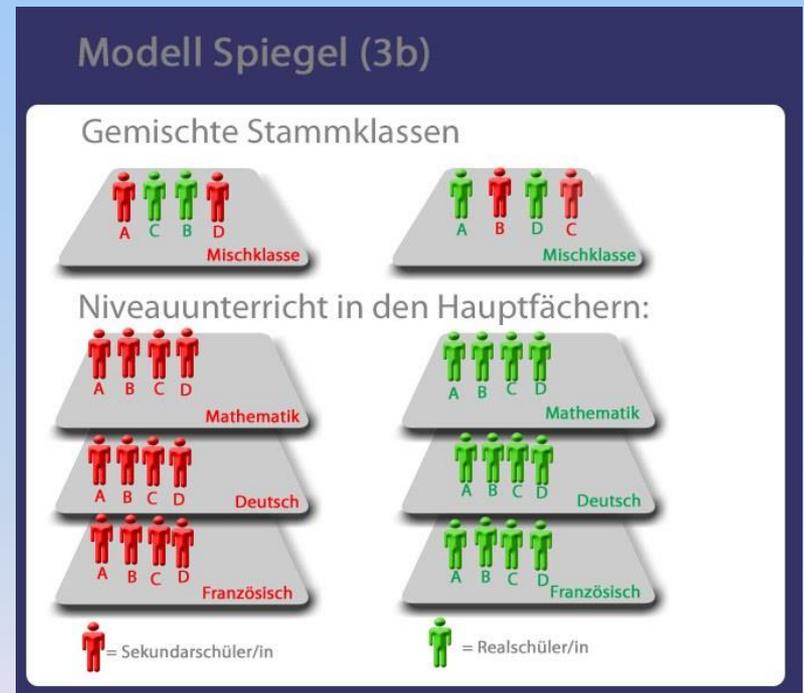
- Real- und Sekundarklassen im selben Schulhaus
- Niveauunterricht in den Fächern Deutsch, Franz und Math
- In den Hauptfächern können Realschüler/innen am Sek-Unterricht teilnehmen und Sek-Schüler/innen am Real-Unterricht
- Zwei – drei Fächer auf Sekstufe = Sekschüler/in
- Zwei – drei Fächer auf Realstufe = Realschüler/in



# Schulmodelle

## Modell 3b Spiegel

- Real- und Sekundarschüler/innen sind in gemischten Stammklassen
- Niveauunterricht (Sek. / Real) in den Fächern Deutsch, Franz und Math



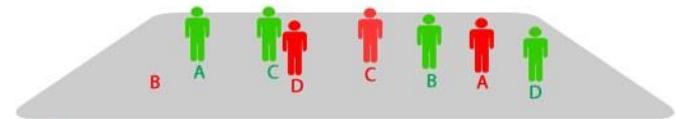
# Schulmodelle

## Modell 4 Twann

- Unterricht in gemischten Klassen in allen Fächern
- Niveau-Differenzierung in den Hauptfächern findet innerhalb des Unterrichts statt

## Modell 4 (Twann, Bern-West)

Mischklassen für alle Fächer:



 = Sekundarschüler/in  = Realschüler/in

## 2. Vorgeschichte, Handlungsbedarf

### Überprüfung

- IBEM-Strukturen
- Durchlässiges Oberstufenmodell
- Trägerschafts- und Kommissionsstrukturen
- Schulführung
- Schulraumplanung
- **zukunftsgerichtet, zeitgemäss, langfristig**

## 3. Rahmenbedingungen Kanton

# Volksschulgesetz

- **Art. 50** [Fassung vom 29. 1. 2008]

*Der Kanton legt die Inhalte, die Ziele und die Rahmenbedingungen der Volksschule fest und sorgt für ein in allen Gemeinden vergleichbares Volksschulangebot.*

# Volksschulgesetz

- **Art. 51** *[Fassung vom 29. 1. 2008]*
  - 1 *Die Gemeinde stellt das Volksschulangebot nach der Gesetzgebung bereit.*
  - 2 *Die Gemeinde*
    - a *konkretisiert die Inhalte und die Ziele,*
    - b *ergänzt und konkretisiert die Rahmenbedingungen,*
    - c *ist verantwortlich für die Umsetzung,*
    - d *überprüft die Ergebnisse und trifft die erforderlichen Massnahmen.*

# Schülerbestände für Regelklassen (Richtzahlen)

	Unterer Überprüfungs- bereich	Normal- bereich	Oberer Über- prüfungs- bereich
1 Schuljahr	15 und weniger	16 bis 26	27 und mehr
2 Schuljahre	14 und weniger	15 bis 25	26 und mehr
3 Schuljahre	13 und weniger	14 bis 22	23 und mehr
4 und 5 Schuljahre	12 und weniger	13 bis 21	22 und mehr
6 bis 8 Schuljahre	11 und weniger	12 bis 20	21 und mehr
Gesamtschulen ohne Kindergarten	10 und weniger	11 bis 19	20 und mehr

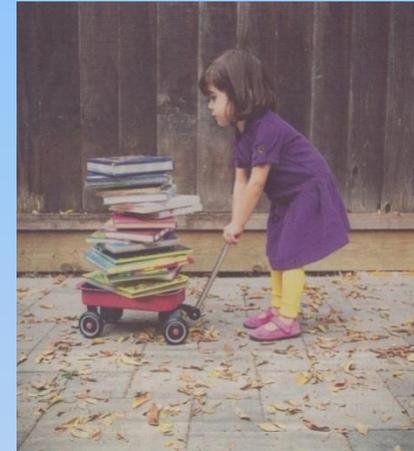
## 4. Zielsetzung

**Mit der Reorganisation der Schulstrukturen Lauperswil und Ruederswil soll eine längerfristige, zeitgemässe Lösung der Schulorganisation über alle drei Zyklen mit einer einfachen, zeitgemässen und attraktiven Schulführungslösung erreicht werden!**



# Rahmenbedingungen schaffen für eine gute Lösung

1. **Schülerinnen und Schülern** eine sinnvolle und voraussehbare **Schullaufbahn** ermöglichen mit genügend förderlichen **Angeboten**, guten **sozialen** und **räumlichen Bedingungen** und möglichst wenigen **Belastungen**.
2. Für die **Schulführung** organisatorisch möglichst langfristige **Stabilität**, aber auch genügend **Flexibilität** ermöglichen.
3. Für **Lehrpersonen** Rahmenbedingungen schaffen für **bestmöglichen Unterricht** und **Kooperation** untereinander.
4. Für die **Gemeinde** soll es **attraktiv** und **finanziell tragbar** sein.



## 5. Haltung der Gemeinderäte

- Die gesamte Schulorganisation beider Gemeinden inkl. Sekundarschule wird umfassend geprüft.
- Die Gemeinden sind offen für alle möglichen Lösungen.
- Die Zukunftslösung ist breit abgestützt und gut kommuniziert.



## 6. Terminplanung

### 2016

19. Oktober	Informations- und Mitwirkungsanlass
17. November	Sitzung Arbeitsgruppe
30. November	Workshop

### 2017

10. Januar	Sitzung Arbeitsgruppe Auswertung I Workshop
09. Februar	Sitzung Arbeitsgruppe Auswertung II Workshop
April	1. Lesung in Gemeinderäten
April/Mai	Planung Infoanlässe für Behörden und Lehrpersonen
Mai	Informationsanlass Behörden (Präsentation Modelle)
Juni	Informationsanlass Lehrpersonen (Präsentation Modelle)

## 2017

Juli	Raum- und Kostenkonsequenzen erfassen
August/September	Evtl. Vernehmlassungsverfahren (SI, Koll, SL, SK)
Oktober	Bericht und Antrag an GR / Modellbeschluss
November	Vorbereitung Infoanlass 2 für Bevölkerung

## 2018

Januar	Informationsanlass 2 für Bevölkerung
Januar - April	Erarbeitung der notwendigen Rechtsgrundlagen
ab Januar	Planung Umsetzung
Juni	Bildungsvorlage (Reglemente) an EWG's
Juli	Abschlussitzung

## 7. Verständnisfragen



## 8. Mitwirkung / Workshop

Kommen Sie in den Austausch untereinander,  
mit den Behörden und den Projektverantwortlichen

Anmeldungen für den Workshop vom **Mittwoch**  
**30. November 2016, 13.30 – 17.00 Uhr**, Aula Sek.,  
Zollbrück, bei Jürg Sterchi



## Nächste Schritte

17.11.2016

Sitzung Arbeitsgruppe

**30.11.2016**

**Workshop, Aula Zollbrück**

**13.30 – 17.00 Uhr**

10.01.2017

Sitzung Arbeitsgruppe Auswertung I Workshop

09.02.2017

Sitzung Arbeitsgruppe Auswertung II Workshop

## 9. Abschluss

**Mit der Reorganisation der Schulstrukturen Lauperswil und Ruederswil soll eine längerfristige, zeitgemässe Lösung der Schulorganisation über alle drei Zyklen mit einer einfachen, zeitgemässen und attraktiven Schulführungslösung erreicht werden!**

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME!